

SS 1792

Braunschweigisches Magazin.

7tes Stück.

Sonnabends, den 18ten Februar, 1792

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1792.

In dem bevorstehenden halben Jahre werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts und der Uebung beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, in seinen Vorlesungen über die griechische Sprache und Literatur, Xenophon's, Hieron nach eben der Methode zu erklären fortfahren, die er schon in dem letzten Verzeichnisse seiner Vorlesungen beschrieben hat, und wovon er hier nur dieses wiederholen will, daß er bei seinen jüngern Zuhörern die auf der Schule gesammelten unentbehrlichsten grammatischen Kenntnisse und eine Fertigkeit, sie gehörig anzuwenden, wie auch eine gute Bekanntschaft mit der Bedeutung der am meisten vorkommenden Wörter, voraussetzt, oder

sie ernstlich ermahnen müsse, sich des Mangel derselben, sobald als möglich, durch häuslichen Fleiß zu ersetzen, damit sie nicht hinter den Altern und Geschicktern zu weit zurückbleiben mögen. — Von dem Hieron wird er zu andern Werken jenes vortreflichen Schriftstellers übergehen.

Mit den Geübtem wird er Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Homer's Odyssee ferner forsich, und auf eben die dort beschriebene Weise lesen.

In derselbigen Stunde werden Montags und Donnerstags, mit den Lehrlingen in der englischen Literatur, die vorzüglichsten Aufsätze in dem Moral Miscellany, und Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr mit denen, welchen er bisher englische Dichter erklärt hat, auf ihr Verlangen Thomson's Jahreszeiten gelesen werden.

Der

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Zimmermann wird folgende Wissenschaften lehren:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 10 Uhr, Geometrie und Trigonometrie, nach Kästners Handbuch.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, physikalische Geographie. Diesmal die Lehre von Gebirgen, vom Meer, von den Flüssen, von der Atmosphäre und Meteoren, und von den Erdrevolutionen.

In den Nachmittagsstunden setzt er die Naturgeschichte, in Bezug auf Industrie und Handel fort; da er die Zoologie, bis auf die Insekten, beendet hat, so wird er die Entomologie und die Naturgeschichte der Würmer, der angeführten Absicht gemäß, folgen lassen.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird in vier öffentlichen Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 9 bis 10 Uhr, die Archäologie der Literatur und Kunst, nach Anleitung seines gedruckten Handbuchs, vortragen. Mit näherer Erläuterung der dahin gehörenden Gegenstände wird er zugleich die Vorzeigung der merkwürdigsten Abbildungen von Antiken der Kunst in verschiedenen Kupferwerken, verbinden, und sowohl zur Kenntniß der wichtigsten Denkmäler des Alterthums, als zur Bildung eines richtigen Geschmacks an den Schönheiten derselben, Anweisung geben.

Vier andre Stunden eben dieser Tage, von 10 bis 11 Uhr, werden der Erklärung der griechischen und römischen Mythologie gewidmet, wobei er gleichfalls seine gedruckten Grundzüge zum Leitfaden wählt. Nach vorläufigen allgemeineren Anmerkungen über die Natur, Entstehungsart und Beziehung der alten Mythen, wird er dieselben, nach vier Hauptklassen, historisch durchgehen, und dabei theils die Dichter, theils die mythischen Kunstwerke des Alterthums, zu Rathe ziehen.

Noch sind Mittwochs und Sonnabends zwei öffentliche Stunden, von 8 bis 9 Uhr, zu bibliographischen und bibliothekarischen Vorlesungen bestimmt. In der einen Hälfte dieser Stunden wird er seinen Zuhörern, nach eignen Hefen, die nöthigen allgemeineren Vorkenntnisse über Bücherkunde, Bibliotheken, deren Geschichte, Einrichtung, Bestimmung und Anwendung, mitzutheilen suchen; und in der zweiten Hälfte wird er auf die Bibliothek des Collegii besondere Rücksicht nehmen, und die wichtigsten Werke derselben, nach wissenschaftlicher Ordnung, kritisch und literarisch, zugleich aber auch durch eigne Ansicht, seinen Zuhörern bekannt machen.

Der Herr Professor Ordinarius von Gase wird, seiner Schwachheit ungeachtet, alle seine bisherigen Vorlesungen und Uebungen in der französischen Sprache fortsetzen.

Der

Der Herr Doktor und Professor Ordinarius Neuron wird von 8 bis 9 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, das Recht der Natur nach eigenen Diktaten erklären.

An eben diesen Tagen, von 11 bis 12, oder von 1 bis 2 Uhr, wird er über den ersten Theil des europäischen Staatsrechts nach seinem Handbuche lesen; und in den nämlichen Stunden, wöchentlich zweimal, einen summarischen Begriff von dem deutschen Staatsrechte geben.

Der Herr Professor Ordinarius Linder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, die europäische Geschichte, von Karl dem Großen bis zur Reformation, erzählen, und von 3 bis 4 Uhr die Statistik, nach seinem Grundriß der europäischen Staatskunde, Leipzig, bei Crusius, vortragen.

Der Herr Professor Ordinarius Emperius wird in dem künftigen halben Jahre, mit den auf dem Collegio studirenden Engländern die besten Werke der klassischen Schriftsteller des Alterthums lesen.

In den der griechischen Literatur gewidmeten Stunden wird er Montags und Donnerstags, von 7 bis 8 Uhr, die Idyllen des Theokrit, und Dienstags, in eben den Stunden, das Lehrgedicht des Hesiodus, vom Landbau, erklären.

Von 8 bis 9 Uhr, Montags und

Donnerstags, wird er die, während des Bürgerkriegs, geschriebenen Briefe des Cicero, Dienstags und Freitags aber die Annalen des Tacitus erläutern. Die Nachmittagsstunden, von 2 bis 3 Uhr, Montag und Donnerstag, wird er der Erklärung der Horazischen Oden widmen. In der Freitagsstunde, von 7 bis 8 Uhr, wird er die wichtigsten Regeln des guten lateinischen Stils vortragen, und nach denselben die ihm mitgetheilten lateinischen Aufsätze beurtheilen.

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, wird er die Anfangsgründe der englischen Sprache vortragen, und Ebelings prosaische englische Aufsätze damit verbinden. Mit seinen geübten Zuhörern wird er Mittwochs von 7 bis 8 Uhr, ihre englischen Ausarbeitungen durchgehen, und von 8 bis 9 Uhr Sheridan's School for Scandal lesen.

Der Herr Professor Ordinarius Stube wird, nach Zurücklegung seiner Reise, seine Vorlesungen, und die Zeit ihres Anfangs bekannt machen.

Der Herr Professor Ordinarius Knoch wird in zwei Stunden, Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr, die Vorlesungen über die Bergwerkskunde fortsetzen, und in denselben Stunden, Dienstags und Freitags, die äußerlichen Kennzeichen der Fossilien vortragen.

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, früh von 7 bis 8 Uhr,

3 Uhr, setzt er die Naturlehre, nach Erlebens Anfangsgründen der Naturlehre von Herrn Hofrath Lichtenberg, fort.

Der Herr Professor Ordinarius Wagner wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu eigenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache geben, die ihm eingehändigten Aufsätze öffentlich beurtheilen, und die vornehmsten Regeln der Sprachlehre und des Stils dabei wiederholen.

Um seine Zuhörer auch mit dem bekannt zu machen, was ältere klassische Schriftsteller über Wohlfreyheit gesagt haben, wird er mit ihnen Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Cicero's drei Gespräche vom Redner lesen.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr, wird er sich mit der Erklärung der Briefe und Satiren des Horaz beschäftigen; Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr fortfahren, Virgil's Aeneis zu erklären, und seine Vorlesungen über diese beiden Schriftsteller durch Beibringung kritischer und ästhetischer Bemerkungen nützlich zu machen.

Der Herr Professor Extraordinarius und Ritter von Sattinara wird, von 9 bis 10 Uhr, mit seinen geliebten Zuhörern die dramatischen Werke des Metastasio lesen, und mit Wieder-

setzung des Telemach aus dem Französischen ins Italiänische gleich auf der Stelle, abwechseln.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr wird er mit den Anfängern die Aussprache und die übrigen grammatischen Regeln der italiänischen Sprache, nach der neuen Ausgabe seiner Sprachlehre, durchgehen, und hernach einige gewählte und leichtere Lustspiele von Goldoni mit ihnen lesen, um dadurch Uebung im Sprechen zu bewirken.

Er wird, wie gewöhnlich, alles erklären und anmerken, was sowohl die Sprache selbst und deren Schönheit, als die Aussprache betrifft; auch sehr gern die Ausarbeitungen seiner Zuhörer annehmen und berathen.

Der Herr Professor Extraordinarius Bouffing wird wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr, die gegen Ende des letzten halben Jahres angefangene französische Syntax fortsetzen, in diesem halben Jahre endigen, und jede Regel, durch ins Französische zu übersetzende Aufgaben, seinen Zuhörern sinnlich machen. Sonnabends, in der nämlichen Stunde, werden ihm die Uebersetzungen gebracht, welche er, zur Berichtigung der Fehler, mit sich nach Hause nimmt. Dann fährt er in Erklärung des noch übrigen Theils der bekannten Memoires pour servir à l'Histoire de Brandebourg &c. nach der bekannten Art,

Art, fort, und er wird auch diese Vorlesung mit dem halben Jahre zu vollenden suchen.

Der Herr Obristlieutenant Maubillon wird, wie in dem vorigen halben Jahre, sechs Stunden für seine deutschen, und sechs Stunden für seine englischen Zuhörer über seine Leitung in die sämtlichen militärischen Wissenschaften Vorlesungen halten.

Der Herr Hauptmann Moll wird in diesem kommenden halben Jahre, vier Stunden wöchentlich, die Algebra nach Euler vortragen, und in zwei andern Stunden die Mechanik, nach Karstens Lehrbegriff der gesammten Mathematik, abhandeln, und zugleich die Theorie der Futtermauern und Gewölber, mit erklären.

Der Herr Pastor Beland wird die christliche Religion, wöchentlich vier Stunden, von 10 bis 11 Uhr des Morgens, wieder vortragen, und zwar nach einem eigenen kurzen Entwurfe, den er seinen Zuhörern vorher zum Abschreiben mittheilen wird.

Der Herr Oberkommissar Naimelsberg wird in seinem Unterricht in der Zeichnungskunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübteren aber wird er, so bald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Munden und der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterricht bestimmten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freitags von 2 bis 3, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Im Rechnen unterweist der Herr Hofrechnmeister Barsow, in acht öffentlichen Stunden. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr, öffentlichen Unterricht im Buchföhren.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hofballetmeister Dupré, acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechsler Taglicher Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbieitet sich Herr Schwiger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten wird man hier ebenfalls die geschicktesten und berühmtesten Lehrer finden.

Die Bibliothek des Collegii wird der Herr Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studierenden möglich zu machen suchen.

